

Hallo, Stefanie!

Da ich keinen Nachnamen habe, erlaube ich mir, Sie einfach jetzt mit Ihren Vornamen anzuschreiben.

Guten Abend Frau Burger,

ich bin durch einen Hinweis von dem Zeta Verein auf Ihre Seite aufmerksam geworden und lese nun schon länger hier mit.

Ich muss sagen: Ich bin beeindruckt von Ihren Texten, Ihrer Ehrlichkeit und Ihrem Mut und Einsatz. Das sind Eigenschaften, die heutzutage leider nur noch wenige Menschen aufbringen.

Danke dafür. DAS höre ich in der Tat allerdings äußerst selten! Und lange wird mein Mut und mein Einsatz auch nicht mehr ausreichen. Der Terror ist einfach zu massiv. Das ist kaum mehr auszuhalten!

Ich habe schon öfter das Bedürfnis gehabt Ihnen zu schreiben um Ihrem Emailpostfach mal eine gute Nachricht zu schicken - aber bisher dachte ich immer "Was soll die gute Frau schon mit ner Email von irgend so ner andren Frau anfangen?"...

Durch Michael habe ich aber gerade erfahren, dass genau so was vielleicht schon längst überfällig gewesen wäre. Daher hole ich das nun nach. Ihre Arbeit sollte nicht Verteufelt werden von Menschen, die scheinbar des Denkens und des objektiven Betrachtens von Angelegenheiten nicht mächtig sind... Das ist ein Unding.

Wie gesagt: Positive und solidarische Mails erhalte ich kaum - und wenn dann aus den Reihen der Zoophilen!!!

Ich selbst zähle mich zu einem tierschutzengagierten Menschen, bin aber dennoch (gerade deswegen?!) in der Lage mir eigene, freie Gedanken zu machen - und Ihre Texte (gerade den neuen Willkommenstext und die Erklärung zu der Zeichnung auf der Startseite) sind einfach stimmig. Es ist wertvoll solche Gedanken zu äußern, sich nicht unterkriegen zu lassen - und genau das tun Sie, wie es scheint. Ein riesengroßes Lob dafür!

Weiter so, bitte!! Sie sind definitiv ein Lichtblick und eine große Hilfe.

Danke für das Kompliment. Aber für andere eine große Hilfe zu sein, wenn mir kaum jemand ganz konkret hilft, funktioniert auf die Dauer nicht. Nach jetzt über zwei Jahren dieses grauenhaften und offensichtlich sinnlosen Kampfes bin ich so langsam am Ende meiner Kräfte.

Und so wichtig das Lob psychologisch für mich ist - solange nicht mehr Leser von Doggennetz.de auch Lesegeld zahlen, kann ich mit dem Lob weder Miete, Strom noch Telefon bezahlen. Und Doggennetz.de ist inzwischen ja ein Fulltime-Job, weil ich außer den wahnsinnig vielen Artikeln ja täglich mehr Strafanträge, Abmahnungen, Klageerwiderungen, Stellungnahmen für Gericht etc. schreiben muss.

Ich wünsche Ihnen einen guten Abend und würde mich freuen, wenn Sie sich melden würden, sofern Sie wollen.

Im Moment lässt mein Zeitmanagement mir für solche Kontakte wenig Raum. Trotzdem habe ich mich wirklich sehr und aufrichtig über Ihre freundliche Mail gefreut.

Wie lange ich Doggennetz.de noch durchhalte, kann ich trotzdem nicht versprechen. Gestern war ich schon mal kurz so weit zu sagen: Jetzt ist Schluss!

Mit freundlichen Grüßen

Karin Burger